

Leitfaden für Mentorinnen und Mentoren

Inhaltsverzeichnis

Als Mentorin oder Mentor sollten Sie sich Folgendes bewusst machen... ..	2
Wo bekomme ich professionelle Unterstützung zu... ..	3
1. Integration in Bonn.....	3
2. Dolmetscher für Behördengänge / Integrationslotsen	3
3. Probleme des Alltags	4
4. Rechtsberatung für Asylsuchende und Menschen mit Fluchthintergrund.....	5
5. Integrationskurse und weiterführende Sprachförderung.....	7
6. Deutsches Schulsystem / Anmeldung für Internationale Förderklassen / Kinderbetreuungsangebote	6
7. Berufliche Orientierung / Zugang zum Arbeitsmarkt / Anerkennung von ausländischen Schulabschlüssen / Berufsausbildungen.....	8
8. Studienstart und Informationen für studieninteressierte Flüchtlinge.....	9
9. Wohnungssuche und Unterstützung bei Problemen mit der Wohnung:	11
10. Psycho-soziale Unterstützung	11
Wie können sich die Mentorinnen und Mentoren austauschen?	13
Wo erhalte ich als Ehrenamtliche/r professionelle Unterstützung?	14
Wie bin ich selber abgesichert?	14
Hinweise zu Datenschutz, Verschwiegenheit und Transparenz.....	15

*Als Mentor*in sollten Sie sich Folgendes bewusst machen...*

- . Bislang Fremdes lassen Sie jetzt bewusst nah an sich heran – das macht etwas mit Ihnen.
- . Möglicherweise werden Sie mit Verhaltensweisen konfrontiert, die Sie nicht verstehen, denn die Person, die Sie begleiten, kommt aus einer Kultur, deren "Gesetzmäßigkeiten" Sie nicht kennen.
- . Die Begegnung mit einer fremden Kultur konfrontiert Sie immer auch ein Stück weit mit sich selbst. Vielleicht werden Sie durch Reaktionen oder Äußerungen an Ihren Schwachstellen „getriggert“.
- . Nicht alles, was für Sie gut und richtig erscheint, ist auch für Ihre*n Tandem-Partner*in sinnvoll und richtig.
- . Begegnen Sie den Menschen, die Sie begleiten, stets auf Augenhöhe!
- . Nehmen Sie sie nicht als Opfer wahr!
- . Übernehmen Sie innerlich nicht die Verantwortung für das Leben Ihres neuen Nachbarn!
- . Versuchen Sie, eigene Erwartungen an sich und an Ihre*n Tandem-Partner*in wahrzunehmen und loszulassen!
- . Wo sind Ihre eigenen persönlichen Grenzen? Was können Sie geben? Wozu sind Sie nicht bereit? Je klarer Sie im Inneren sind, umso leichter wird ein Beziehungsaufbau.
- . Betrachten und akzeptieren Sie immer auch Ihre fachlichen Grenzen, das gilt insbesondere für juristische und psychologische Fragen:
- . Bei Sachthemen lieber einmal zu viel fragen als zu wenig! Jana und Nadja sind für alle Fragen ansprechbar.
- . Mentor*in und begleiteter Flüchtling stehen nicht in einer professionellen Beziehung zueinander. Trauen Sie sich, Fehler zu machen und gestehen Sie Ihrer/Ihrem Tandem-Partner*in Fehler zu! Fehler sind menschlich und haben ihren Platz im gesellschaftlichen Miteinander.

Diese und andere Themen besprechen wir mit Interessierten in einem persönlichen **Vorgespräch**.

Auch beim **1. Treffen** mit dem Flüchtling bzw. der Flüchtlingsfamilie, den/die Sie unterstützen wollen, sind wir dabei.

Für alle Fragen und Zweifel, die Ihnen vor oder während der Mentorenschaft kommen, sind Ihre Ansprechpartnerinnen die hauptamtlichen **Koordinatorinnen des Mentorenprogramms**:

Flüchtlingshilfe Bonn e.V.

Quantiusstr. 8, 53115 Bonn

Bürozeiten: Mo., Mi., Do. 10 – 12:30 Uhr, Mo. + Mi. 14:30 - 18:30 Uhr und nach Vereinbarung

Nadja Müller de Ossio

E-Mail: nadja.mueller@save-me-bonn.de

Telefon: 0178-4387727

Jana Gigl

E-Mail: jana.gigl@save-me-bonn.de

Telefon: 01522-5146943

Am Anfang ist alles neu. Wenn Ihnen bei Ihrer Tätigkeit mit Flüchtlingen Fragen kommen, können Sie auf ein Netzwerk zugreifen, das wir laufend ausbauen.

Wo bekomme ich professionelle Unterstützung zu...

1. Integration in Bonn

Die Stadt Bonn betreibt unter www.integration-in-bonn.de ein Portal, das eine Menge Informationen und Adressen enthält.

Haben Sie Fragen rund um das Thema Flüchtlingshilfe, wenden Sie sich an die Hotline Flüchtlingshilfe, Telefon: (0228) 77 53 77. Wenn das Team nicht erreichbar ist, läuft ein Anrufbeantworter, auf dem eine Nachricht hinterlassen werden kann. Es wird spätestens am nächsten Tag zurück gerufen.

2. Dolmetscher für Behördengänge / Integrationslotsen

Die Integrationslotsen der Stadt Bonn sind ausgebildet, Migrant*innen insbesondere im Kontakt mit Behörden zu unterstützen. Dies beinhaltet z.B. Begleitung bei Behördengängen, Herstellen von Kontakten zu den richtigen Stellen, Unterstützung beim Schriftverkehr. Sie sind häufig selber Migrant*innen und beherrschen daher die jeweilige Muttersprache. Siehe [online](#). Kontakt: Stabsstelle Integration, Tel.: (0228) 77 2375, E-Mail: integrationslotsen@bonn.de

Der Sprachenpool der Stabsstelle Integration setzt sich aus Muttersprachler*innen, Personen mit qualifizierter, nachgewiesener Ausbildung sowie Personen, die Sprachkenntnisse auf muttersprachlichem Niveau erworben haben. Insgesamt stellen über 50 Dolmetscherinnen und Dolmetscher ihre Kenntnisse in rund 30 Sprachen / Dialekten zur Verfügung. Sie helfen dabei, Sprachbarrieren zu überbrücken und Missverständnisse zu vermeiden. Die Dolmetscher*innen stehen ausschließlich für mündliche Übersetzungen zur Verfügung. Kontakt: integrationsbeauftragte@bonn.de.

Die Flüchtlingsberatungsstelle der EMFA / Diakonie kann mit entsprechender Vorlaufzeit ebenfalls Dolmetscher*innen organisieren:

Kontakt: Dr. Hidir Celik, Almut Schubert (Synodalbeauftragte), Carina Pfeil (Flüchtlingskoordinatorin), MIGRApolis-Haus der Vielfalt, Brüdergasse 16 – 18, 53111 Bonn
Tel.: (0228) 697491, (0228) 18037314, E-Mail: emfa@bonn-evangelisch.de

3. Probleme des Alltags

Beim Umgang mit Behörden, Suche nach fremdsprachigen Ärzt*innen, finanziellen Engpässen etc. helfen die Flüchtlingsberatungsstellen bei der Klärung und vermitteln weitere Adressen.

Kontakte:

- **Netzwerk Flüchtlinge / EMFA**
im Haus MIGRApolis, Brüdergasse 16-18, 53111 Bonn
Kontakt: fluechtlingsnetzwerk@bonn-evangelisch.de /
OFFENE Sprechstunde (ohne Termin): Di.: 10 -12 Uhr, Do.: 15–17 Uhr
(Ein arabischsprachiger Übersetzer ist auch im Team.)

Koordinatorin der Flüchtlingsarbeit Carina Pfeil. Kontakt: c.pfeil@bonn-evangelisch.de / Tel.: (0228) 697491
- **Caritas Flüchtlingsberatung**
im Haus Mondial, Fritz-Tillmann-Str. 9, 53113 Bonn
Kontakt: Beyza Misir, Tel. (0228) 2671720, E-Mail: beyza.misir@caritas-bonn.de,
Sprechstunden: Di.: 14 – 17 Uhr/ Do.: 10 - 12 Uhr und nach Vereinbarung
Zielgruppe: Asylsuchende und noch nicht anerkannte Flüchtlinge, siehe [online](#)
- **Caritas: Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE)**
für Migrant*innen über 27 mit dauerhaftem Aufenthaltsrecht
Kontakt: alle neuen Anfragen an die MBE per E-Mail: mbe@caritas-bonn.de oder
Tel. 0151 17997700.
(Außerdem: Saloua Mohammed, Tel. (0228) 26717-14, E-Mail: saloua.mohammed@caritas-bonn.de / Makhbule Aktas, Tel.: (0228) 26717 13, E-Mail: makhbule.aktas@caritas-bonn.de)
- **Jugendmigrationsdienst Bonn (JMD Bonn)**
Für junge Menschen mit Migrationshintergrund im Alter von 12 bis 27 Jahren
in Kölnstr. 6, Bonn; Kontakt: (0228) 90901160, Sprechzeiten: siehe [online](#).
- **DRK (in der Weststadt)** - Beratungsstelle für Flüchtlinge
Kontakt: Thomas Strunk, Tel. (0228) 983138, strunk@drk-bonn.de
- **Kölner Flüchtlingsrat e.V.**
in der Flüchtlingsberatungsstelle Bonn (in Bad Godesberg und Plittersdorf) ist eine
Beratung nur nach Absprache, telefonisch oder besser via E-Mail möglich! Sprachen:
Deutsch, Französisch, Englisch. Aktuell keine offenen Sprechzeiten! Anfragen
können aber gestellt werden. Beratungstermine für UMF (unbegleitete minderjährige

Flüchtlinge) werden priorisiert. Frühzeitiges Anfragen lohnt, da mit mehreren Wochen Wartezeit zu rechnen ist.

Kontakt:

- Hannah Huser: huser@koelner-fluechtlingsrat.de, Tel.: 0163 4560171
(Beratung für UMF und Erwachsene)
- Elena Kaufmann: kaufmann@koelner-fluechtlingsrat.de, Tel.: 0170 4317198
(Beratung Erwachsene und Familien)
- Lara Zellermann: zellermann@koelner-fluechtlingsrat.de, Tel.: 0157 51161263
(Beratung Erwachsene und Familien)

- **Haus Vielinbusch**

Im Haus Vielinbusch bieten ehrenamtliche Helferinnen und Helfer und andere Vereine und Organisationen Beratung und Unterstützung zu vielen Themen. Zu den jeweiligen Sprechzeiten kann jede*r ohne Anmeldung vorbeikommen. Die Beratungen werden in Deutsch, Arabisch, Kurdisch, Französisch, Russisch, Somalisch, Tamazight und Türkisch angeboten. Eine Übersicht aller Beratungstermine gibt es [online](#).

- **Verbraucherzentrale NRW**

Die Verbraucherzentrale NRW gibt auf ihrer [Internetseite](#) Tipps und Informationen zu verschiedenen Themenbereichen, beispielsweise rund um Girokonten, Verträgen und Rechnungen auf Deutsch, Englisch, Arabisch und Farsi. Auf der Seite gibt es Erklärvideos und Musterbriefe für Flüchtlinge.

[Hier](#) gibt es einen Überblick über telefonische Beratungsmöglichkeiten. Die Beratung kostet 1,86 €/ Minute aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise ggf. abweichend. Beratungsstelle in Bonn: Thomas-Mann-Straße 2-4 (Stadthauspassage), 53111 Bonn, Tel.: (0228) 886 838 01, Beratungszeiten: Montag und Mittwoch 09:00 – 17:00 Uhr, Donnerstag 10:00 – 19:00 Uhr, Freitag 09:00 – 13:00 Uhr.

4. Rechtsberatung für Asylsuchende und Menschen mit Fluchthintergrund

Auch hier sind die **Flüchtlingsberatungsstellen** gute erste Anlaufstellen, insbesondere der **Kölner Flüchtlingsrat** und Herr Strunk vom DRK.

Einen **Informationsfilm für die Anhörung der Asylantragstellung** beim BAMF findet ihr hier: <http://www.asylindeutschland.de/de/film-2/>

Rechtsberatung für Asylsuchende und Menschen mit Fluchthintergrund bieten auch:

- **Amnesty International** als eine gute Anlaufstelle für besonders komplizierte Fälle. Kontakt: Heerstraße 30, 53111 Bonn, Tel.: (0228) 965 31 91, E-Mail: asyl@amnesty-bonn.de, mail@amnesty-bonn-asyl.de, Sprechstunde: jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 18-19 Uhr, Internet: www.amnesty-bonn.de
- **Ausbildung statt Abschiebung (ASA e.V.)** mit Beratung in Fragen des Aufenthaltsrechts, Sozialrechts und zu Alltagsfragen insbesondere für junge

Erwachsene mit unsicherer Bleibeperspektive und andere Jugendliche. Beratungen sind nur nach Terminvereinbarung möglich.

Kontakt: Godesberger Straße 51, 53175 Bonn, E-Mail: geschaeftsstelle@asa-bonn.org

Zentrale und Beratungszentrum: (0228) 96 91816

Bewerbungszentrum: (0228) 96 59283

Lernzentrum: (0228) 96 59485

Folgende Rechtsanwält*innen sind beispielsweise zu empfehlen:

Andreas Becher und Jens Dieckmann: Rathausgasse 11a, Tel.: (0228) 963-7978

Anna Busl: Hausdorffstr. 9, Tel.: (0228) 94 90 40

Michael Heim, محمد ام: Oepelner Str. 130, Tel.: (0228) 97626375

Rudolf Lienkamp und Heinz Peter Schreinemacher: Wachsbleiche 3, Tel.: (0228) 656996

Barbara Pitzen: Breite Str. 33, Tel.: (0228) 656911

5. Deutsches Schulsystem / Anmeldung für Internationale Förderklassen / Kinderbetreuungsangebote

- Beim **Schulamt der Stadt Bonn** gibt es eine [Beratungsstelle](#) für schulpflichtige Kinder und Jugendliche ohne ausreichende Deutschkenntnisse.
Kontakt: Jennifer Martin, Sankt Augustiner Str. 86, 53225 Bonn, Tel.: (0228) 775784,
E-Mail: ifk@bonn.de
Öffnungszeiten: Mi. & Do.: 10-13 Uhr / mit Termin: Mi 14-16 Uhr (Während der Schulferien gelten die Öffnungszeiten nicht; die Feriensprechzeiten werden durch Aushang und über einen Anrufbeantworter bekannt gegeben.)
- Das [Familienbüro](#) der **Stadt Bonn** bietet Beratung und Unterstützung bei der Suche nach **Kita- und Kindergartenplätzen** an.
Kontakt: Stadthaus, Berliner Platz 2, 53111 Bonn, Tel.: (0228) 77 40 70, E-Mail: familienbuero@bonn.de
Öffnungszeiten: Mo., Di., Do. und Fr.: 9 -13 Uhr, Do.: 14 -18 Uhr

Zusätzlich empfiehlt es sich, alle naheliegenden Kitas & Kindergärten frühestmöglich persönlich aufzusuchen und sich jeweils anzumelden.

6. Integrationskurse und weiterführende Sprachförderung

- Mit Bonn-Ausweis können [hier](#) bei der **Stadt Bonn Sozialleistungsanträge für schulische Nachhilfe** in einzelnen Fächern beantragt werden.
- Die **Internationale Begegnungsstätte** berät und unterstützt bei allen Fragen zu Integrationskursen. Für Kinder und Jugendliche bietet sie außerdem Hausaufgabenbetreuung und Nachhilfe, Sprachkurse und Bewerbungstrainings an.
Kontakt: Marc Jahn, Quantiusstraße 9, 53115 Bonn, Tel.: (0228) 36 76 10 20
Und: Alina Meyer, Tel.: (0228) 36 76 10 10
- **Der Integration Point (IP)** der Stadt Bonn berät zu Sprachkursen sowie zu weiteren Maßnahmen für die berufliche Eingliederung in Ausbildung oder Arbeit.
Kontakt: IP-Bonn@jobcenter-ge.de, Bonn.IP@arbeitsagentur.de
Öffnungszeiten: Mo., Di., Fr.: 8 - 12 Uhr, Do.: 8 - 17 Uhr
- **Ausbildung statt Abschiebung e.V. (ASA)** gehört zu unseren Unterstützern und bietet unter anderem Bewerbungstrainings und Beratung an. ASA e.V. ist insbesondere für junge Erwachsene mit unsicherer Bleibeperspektive und andere Jugendliche eine gute Anlaufstelle. Neben Deutschkursen gibt es ein ehrenamtliches Nachhilfeprogramm.
Kontakt: Bastian Zillig, Godesberger Straße 51, 53175 Bonn,
E-Mail: bastian.zillig@asa-bonn.org, (0228) 96 59485 (**Lernzentrum**)
- Der **Interkultureller Mädchentreff AZADE** ist ein Treff für junge Frauen und Mädchen in der Bonner Altstadt. Sie bieten verschiedene Förderprogramme und Freizeitgestaltung an.
Kontakt: Dorotheenstr. 20, 53111 Bonn, Tel.: (0228) 659491, E-Mail: info@azade.de
Hausaufgabenbetreuung: Mo., Di., Do.: 14-18 Uhr, Mi. 15-18:00
Andere Angebote siehe: <http://www.azade.de>

Folgende online Selbstlernangebote sind u.a. zu empfehlen:

Sprachlernapps:

ankommenapp.de (vom Integration Point der Stadt Bonn empfohlen)

www.busuu.com

Übersetzungshilfe:

www.arabdict.com/de/deutsch-arabisch

Videos und weitere Angebote:

www.vhs-lernportal.de (in Teilen auch als [App](#) verfügbar)

youtube.com/user/Deutschkursful

youtube.com/user/dwlearngerman

<http://www.dw.com/de/deutsch-lernen/mach-dein-herz-auf/s-32876>

www.dw.com/de/deutsch-lernen

7. Berufliche Orientierung / Zugang zum Arbeitsmarkt / Anerkennung von ausländischen Schulabschlüssen / Berufsausbildungen

- Erste und wichtigste Anlaufstelle für alle Flüchtlinge unabhängig ihres Aufenthaltsstatus ist der **INTEGRATION-POINT (IP)** Bonn bzw. Rhein-Sieg. Dort können u. U. auch die Kosten für Übersetzung und Prüfung von ausländischen Abschlüssen übernommen werden.

IP Bonn (Geschäftsstelle Jobcenter Bonn), Rochusstr. 4, 53123 Bonn
 Öffnungszeiten: Mo., Di., Fr.: 8 - 12 Uhr, Do.: 8 - 17 Uhr
 Telefonauskunft: Mo.- Fr.: 8 - 18 Uhr, Tel.: (0800) 4 5555 00 (gebührenfrei),
 E-Mail: IP-Bonn@jobcenter-ge.de, Bonn.IP@arbeitsagentur.de
 Amtssprachen: Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch

IP Rhein-Sieg (Geschäftsstelle Jobcenter Troisdorf), Sieglarer Str. 2 (4. Etage), 53842 Troisdorf, Öffnungszeiten: Mo.: 14 - 18 Uhr, Di., Do., Fr.: 8 – 11:30 Uhr
 Terminvereinbarungen (zur Vermeidung von Wartezeiten) unter Tel.: (02241) 3978-0

- Das **Informationsportal der Bundesregierung** zur Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen ist unter folgendem Link zu erreichen: www.erkennung-in-deutschland.de
- Die **Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZAB)** stellt hier Zeugnisbewertungen für ausländische Hochschulabschlüsse und Gleichwertigkeitsbescheide für Berufsabschlüsse aus. Weitere Informationen zu ausländischen Bildungsabschlüssen und der Chance auf Anerkennung gibt es beim **Infoportal [anabin](http://anabin.net)**.
- Das **IQ-Netzwerk** ist Teil der Projekte für die Integration von Asylbewerberinnen, Asylbewerbern und Flüchtlingen (IvAF). [Hier](#) findet sich ein Leitfaden zu Arbeitsmarktzugang und -förderung des Europäischen Sozialfonds für Deutschland. Außerdem bietet das IQ-Netzwerk bietet eine unabhängige **Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung** an. [Hier](#) hier gibt es eine Praktikumsdatenbank. Auf der [Homepage](#) sind weitere Informationen zu den Anerkennungsverfahren sowie eine **Praxishandreichung** (Stand Juli 2017) zu finden: www.migranet.org/images/Publikationen/ehrenamt/Broschuere_Ehrenamt_Juli_2017.pdf

Zum **IQ-Netzwerk** in Bonn gehören das **BildungsForum Lernwelten** und **LerNet**:

- Das **BildungsForum Lernwelten** (Im Krausfeld 30a, 53111 Bonn) bietet unterschiedliche Beratungen für Migrant*innen an. Über www.bf-bonn.de oder unter www.migra-info.de/ werden Informationen für Migrant*innen bereitgestellt, die einen Weg in den Arbeitsmarkt suchen. Auf Anfrage können Restbestände älterer Bücher zum Deutschlernen weitergegeben werden.

Beratung zur beruflichen Entwicklung: Annette Döhner, Tel.: (0228) 969 5999, doehner@bf-bonn.de

Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung: Annette Döhner, Tel.: (0228) 969 5999

Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer: Sprechstunden dienstags von 10-13 Uhr und donnerstags von 14-16 Uhr, Edgar Köller, Tel. (0228) 969 5930, mbe@bf-bonn.de

- **LerNet Bonn/Rhein-Sieg e.V.** bieten Beratungsangebote für die gesetzlichen Anerkennungsverfahren ausländischer Berufsqualifikationen zur Berufswegeplanung in Deutschland an. Es wird um eine Terminvereinbarung gebeten!
Rathausstraße 3, 53225 Bonn, www.lernet.de
Kontakt:
Christine Rohrer: rohrer@lernet.de, Tel.: (0228) 8549-680
Carina Wolf: wolf@lernet.de, Tel.: (0228) 96968761
Berenike Schauwinhold: schauwinhold@lernet.de, Tel.: (0228) 97638983
Giesa Seidel: seidel@lernet.de, Tel.: (0228) 97638982
Janna Mehring: mehring@lernet.de, Tel.: (0228) 97638984
- **IQ-Netzwerk Bayern:** Informations-Sammlung für Ehrenamtliche zu den Themen Anerkennung ausländischer Qualifikation, Zugang zu Arbeitsmarkt/Praktikum/Ausbildung, Überblick über die unterschiedlichen Sprachkurse (speziell zu IK und Berufssprachkursen) und Umgang mit Traumafolgestörungen. Die einzelnen Kapitel sowie das gesamte PDF könnt ihr [hier](http://www.migranet.org/publikationen-presse/ehrenamt) kostenlos herunterladen: <https://www.migranet.org/publikationen-presse/ehrenamt>
- Das **Netzwerk Chance +**, koordiniert vom Jobcenter Köln und Bonn, berät und begleitet Asylbewerber*innen sowie anerkannte und geduldete Flüchtlinge auf ihrem Weg in den Arbeitsmarkt und ins Berufsleben: www.netzwerk-chance.de/
Ansprechpartner in Bonn: J.E. (Kölner Flüchtlingsrat): (0228) 43 32 92 94, chance@koelner-fluechtlingsrat.de, Beratungsbüro: Kennedyallee 113, 53175 Bonn
- Die **HWK Köln** hat ehrenamtliche Willkommenslots*innen. Weiter Infos gibt es [online](#).
Kontakt: Michele Pützkuhl ((0221) 2022-485, E-Mail: puetzkuhl@hwk-koeln.de)
- **Offene Bewerber*innensprechstunde** von save me Bonn: In der offenen Bewerber*innensprechstunde bekommen Flüchtlinge, die sich für ein Praktikum, Mini-Job, Arbeits- oder Ausbildungsplatz bewerben wollen Unterstützung beim Erstellen eines Lebenslaufes oder Bewerbungsschreiben. Die Sprechstunde findet jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 12:00 – 14:00 Uhr im Seminarraum oder Kursraum des ifz (Quantiusstr. 8, 53113 Bonn, 1.Stock) statt. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Schon vorhandene Bewerbungsunterlagen und Zeugnisse am besten in digitaler Form (USB-Stick) mitbringen. Weitere Infos bei bewerbersprechstunde@save-me-bonn.de.

8. Studienstart und Informationen für studieninteressierte Flüchtlinge

- Die Homepage **study-in** vom **DAAD** und dem **BmBF** stellt wichtige Informationen zusammen für Flüchtlinge, die studieren möchten: www.study-in.de/information-for-refugees/

- Für viele Hochschulen prüft **uni-assist** kostenfrei, ob internationale Zeugnisse zum Studium in Deutschland berechtigen: www.uni-assist.de/pruefverfahren.html
- Der **Deutsche Akademische Auslandsdienst (DAAD)** bietet eine [Handreichung](#) für den Hochschulzugang von Geflüchteten an und fördert folgende Integrations- und Welcome-Programme an Bonner Hochschulen:
- **StartStudy / Initiative für Flüchtlinge e.V.** bietet regelmäßige Sprechstunden und auch Workshops zu verschiedenen Themen (Bewerbungstraining, TestAS Training, Schreibwerkstatt) für studieninteressierte Flüchtlinge an.
Sprechstunde von StartStudy/IFF im AStA der Uni Bonn (Nassestr. 11, 53111 Bonn, 1. Stock, Raum 15): Montag und Mittwoch: 16:00 – 17:30 Uhr
Kontakt: E-Mail: startstudy@uni-bonn.de.
Weitere Informationen:
www.geographie.uni-bonn.de/refugees/refugees
www.asta-bonn.de/StartStudy - IFF-Sprechstunde
[facebook/StartStudyBonn](https://www.facebook.com/StartStudyBonn)
- **Rheinische Friedrich Wilhelms Universität Bonn: Förderung der Integration in das Studium (FdIS)**
Das Programm soll studieninteressierten Flüchtlingen auf weitgehend unbürokratischem Wege und kostenfrei die Möglichkeit eines „Vorstudiums“ bieten, das sie auf ein eventuelles, späteres Studium an der Universität Bonn vorbereitet.
Kontakt: Hicham Boudouil, Tel.: (0228) 73-5948, E-Mail: hicham.boutouil@uni-bonn.de, fdis@uni-bonn.de
Online: <https://www.uni-bonn.de/studium/studium-in-bonn-fuer-internationale-studierende/betreuung-auslaendischer-studierender/foerderung-der-integration-in-das-studium-fdis>
- Angebot der **Hochschule Bonn Rhein-Sieg** für Studieninteressierte:
www.h-brs.de/de/fluechtlingsinitiative-der-h-brs
Kontakt: Marina Kohl (International Office), marina.kohl@h-brs.de

Studienstipendien und BAföG:

Die finanzielle Unterstützung (BAföG) während des Studiums oder der Schulzeit gibt es unter bestimmten Voraussetzungen auch für Migrant*innen oder Flüchtlinge. Weitere Informationen finden sich [hier](#).

Stipendiendatenbank des Deutschen Akademischen Auslandsdienstes (DAAD):

www.daad.de/deutschland/stipendium/datenbank/de/21148-stipendiendatenbank/

Eine Liste der vom BMBF geförderten **Begabtenförderungswerke** sowie Infos zur Bewerbung sind unter folgenden Links abzurufen:

www.stipendiumplus.de/startseite.html

www.bmbf.de/pub/Mehr_als_ein_Stipendium.pdf

9. Wohnungssuche und Unterstützung bei Problemen mit der Wohnung:

- **Beantragung des Wohnberechtigungsscheins (WBS):**
Die für die Beantragung notwendigen Formulare (Antrag, Einkommenserklärung, erforderliche Nachweise) finden sich auf der Seite der Stadt Bonn [hier](#).
Der Antrag kann im Stadthaus oder per E-Mail eingereicht werden.
Kontakt: Stadthaus, Berliner Platz 2, 53111 Bonn, E-Mail: wbs@bonn.de
Öffnungszeiten: Mo./ Do.: 8 - 18 Uhr, Di./ Fr.: 8 - 13 Uhr

- **Vormerkung für eine Wohnung:** Haushalte, die nicht in der Lage sind, sich am Wohnungsmarkt mit eigenen Mitteln eine angemessene Wohnung zu beschaffen und über einen gültigen WBS verfügen, können sich bei der Wohnungsvermittlung als wohnungssuchend vormerken lassen. Die Warteliste ist allerdings sehr lang.
Kontakt: Frau Siemssen, Stadthaus, Berliner Platz 2, Etage 3 B, Tel.: (0228) 77 29 37, E-Mail: wohnungsvermittlung@bonn.de
[Hier](#) auf der Seite der Stadt Bonn gibt es den Antrag auf Wohnungsvormerkung und weitere Informationen.

- **Wohnungsgesellschaften** können die Wohnungssuche erleichtern. Zu empfehlen sind beispielsweise:

Gemeinnützige Wohngenossenschaft Bonn eG: www.gwg-bonn.de/
Vereinigte Bonner Wohnungsbau AG: www.vebowag.de/

- **Verbraucherzentrale NRW Beratungsstelle Bonn:** Bei Problemen mit der Wohnung oder dem/der Vermieter*in ist es hilfreich, sich an die Mietrechtsberatung der Verbraucherzentrale zu wenden.
Kontakt: Thomas-Mann-Str. 2-4 (Stadthauspassage), 53111 Bonn, Tel.: (0228) 8868 3801

- **Beratungsschein für den deutschen Mieterbund:** Kund*innen des Jobcenters können bei Problemen mit der Wohnung oder dem/der Vermieter*in auch einen kostenlosen Beratungsschein für den deutschen Mieterbund erbitten. Damit haben sie über ein Jahr lang die volle Mitgliedschaft und können Dienstleistungen wie eine Rechtsberatung in Anspruch nehmen.

10. Psycho-soziale Unterstützung

- **Seelefon für Flüchtlinge:** Telefonhotline auf Englisch, Arabisch, Französisch
Kontakt: Montags, Dienstags und Mittwochs jeweils von 10:00 bis 12:00 Uhr sowie von 14:00 bis 15:00 Uhr unter der Nummer (0228) 71002425
Es ist ein Beratungstelefon, mit dem sich Menschen mit Fluchterfahrungen und anderem Migrationshintergrund Hilfe holen können, wenn sie ihre seelische Balance verloren haben.
<https://www.bapk.de/projekte/aktuelle-projekte/seelefon-fuer-fluechtlinge.html>

- Die **Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie** bietet einmal in der Woche eine Sprechstunde für geflüchtete Menschen mit psychischen Erkrankungen an. Weitere Informationen finden sich [hier](#).
Kontakt: Universitätsklinikum Bonn, Sigmund-Freud-Straße 25, 53127 Bonn
Termine können in der Psychiatrischen Institutsambulanz der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie unter der Tel.: (0228) 287-15732 vereinbart werden.
- **LVR-Klinik Bonn: Hilfe und Unterstützung für Geflüchtete**
Marion Winterscheid, Koordinatorin für Flüchtlingshilfen
Kaiser-Karl-Ring 20, 53111 Bonn, Tel.: (0228) 551 - 2816
E-Mail: Marion.winterscheid@lvr.de
Internet: www.klinik-bonn.lvr.de
Flüchtlingen stehen im Falle psychischer Erkrankungen die regulären Behandlungsangebote der Fachabteilungen der LVR Klinik Bonn zur Verfügung. Die Klinik arbeitet mit hauseigenen Dolmetscher*innen sowie Sprach- und Integrationsmittler*innen zusammen und bietet so mehrsprachige Hilfs- und Unterstützungsangebote für Flüchtlinge an.
- **Stadt Bonn: Gesundheitsamt**
Sozialpsychiatrischer Dienst
Engeltalstraße 6, 53111 Bonn
E-Mail: sozialpsychiatrischer-dienst@bonn.de,
Telefon: (0228) 77 53 22
Kontakt: Frau Kühl (Tel.: (0228) 775189), Frau Lasowski (Tel.: (0228) 772539)
Der Dienst bietet Beratung und Hilfe für Erwachsene und deren Bezugspersonen und Betreuer (auch z.B. für Mitarbeitende in Flüchtlingsunterkünften). Es erfolgt keine Therapie. Die Beratung ist kostenlos und unterliegt der Schweigepflicht. Die Beratung kann in den Sprachen Russisch, Englisch und Französisch erfolgen. Sprachmittler*innen und Dolmetscher*innen werden akzeptiert, können aber nicht finanziert werden.
- **Caritas: Psychosoziales Zentrum für Geflüchtete im Haus Mondial**
Fritz-Tillmann-Straße 9 53113 Bonn
Zielgruppe: Geflohene Menschen im Asylverfahren (mit unsicherem Aufenthaltsstatus), die in NRW wohnen; alle Altersgruppen; Einzelpersonen, Paare, Familien
Kontakt: Tel. (0228) 26717-10 oder 0151-15510851, E-Mail: PSZ@caritas-bonn.de
Flyer: www.caritas-bonn.de/export/sites/caritas-bonn/.content/.galleries/downloads/CaVeBo_Flyer_PSZ_10_2016.pdf
- **AWO Kreisverband Bonn /Rhein-Sieg e.V.**
Sozialpsychiatrisches Kompetenzzentrum Migration Südliches Rheinland (SPKoM)
Theaterplatz 3, 53177 Bonn
Telefon: (0228) 85 02 77 56
E-Mail: spkom@awo-bnsu.de
Internet: www.awo-bonn-rhein-sieg.de/angebote/eingliederungshilfe-und-arbeit/spkom.html
Das SPKoM bietet Beratung für Fachleute und ehrenamtliche Helfende zu an. Es unterstützt bei der Suche nach Psychotherapeut*innen und Dolmetscher*innen für Psychotherapie. Ziel ist die Sensibilisierung im Umgang mit traumatisierten Flüchtlingen. Das Angebot ist kostenlos.

- **Stadt Bonn: Psychologische Erziehungs- und Familienberatung**
Kurfürstenallee 2-3, 53177 Bonn
Telefon: (0228) 77 45 62
E-Mail: psychologische.beratungsstelle@bonn.de
Die Erziehungs- und Familienberatungsstelle ist offen für alle Bonner Eltern sowie Fachkräfte und Ehrenamtliche, die Bonner Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene betreuen. Fachkräfte erhalten auch Supervision und Beratung zum Umgang mit geflüchteten und traumatisierten Kindern. Das Angebot ist kostenlos und kann in Englisch, Französisch, Italienisch und Niederländisch erfolgen. Bei Bedarf werden Dolmetscher*innen eingesetzt.
- **Die interkulturelle sozialpädagogische Familienhilfe** des Bonner Instituts für Migrationsforschung und Interkulturelles Lernen (BIM) e.V. bietet durch intensive Betreuung und Begleitung Familien mit Migrationsgeschichte Unterstützung in ihren Erziehungsaufgaben. Sie unterstützt die Familien bei der Bewältigung von Alltagsproblemen, der Lösung von Konflikten und Krisen sowie bei Kontakten mit Ämtern und Institutionen. Anträge auf eine sozial-pädagogische Familienhilfe (SPFH) sind beim Gesundheitsamt zu stellen.
Kontakt: Uli Gilles (Pädagogische Leitung), Brüdergasse 16 - 18, 53111 Bonn, erziehungshilfen-bonn.de, Tel.: 01520 8643803, E-Mail: gilles@bimev.de
- **Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Jugend-, Ehe- und Lebensfragen**
Adenauerallee 37. 53113 Bonn
Telefon: (0228) 68 80 150
E-Mail: t.dobbek@beratungsstelle-bonn.de, beratungsstelle@bonn-evangelisch.de
Internet: www.beratungsstelle-bonn.de
Die Beratungsstelle bietet Beratung für Flüchtlinge, deren Familien und Kinder an. Derzeit findet auch ein Gruppenangebot für jugendliche und heranwachsende Menschen statt.

Auf der Portalseite www.integration-in-bonn.de/fluechtlinge-in-bonn/psychosoziale-hilfe-und-beratung.html sind weitere Beratungsstellen mit thematischen Schwerpunkten aufgelistet.

Wie können sich die Mentorinnen und Mentoren austauschen?

Wir geben grundsätzlich keine Kontaktdaten ohne explizite Erlaubnis weiter, d.h. Sie müssen sich selbst untereinander vernetzen. Dazu eignen sich insbesondere die monatlichen **Mentor*innen-Stammtische**. Dort können die Aktiven ihre Erfahrungen austauschen und sich gegenseitig mit praxiserprobten Tipps unter die Arme greifen. Die jeweils nächsten Termine stehen auf der Homepage der Kampagne, Erinnerungen erfolgen auch über den wöchentlichen Mentor*innen-Rundbrief (s.u.).

Wo erhalte ich als Ehrenamtliche/r professionelle Unterstützung?

- **Supervision / Beratung**
Bei Bedarf kann kostenlos professionelle Supervision / Beratung in Anspruch genommen werden. Terminvereinbarungen zu Einzelgesprächen bitte telefonisch oder per Mail.
Kontakt: Bettina Ritter, Telefon 0175 52 60 587, bettinaritter@t-online.de
- **Themenabende / Fortbildungen**
Themenspezifische kostenlose Fortbildungen für Ehrenamtliche werden regelmäßig durch uns selbst oder andere Akteure der Flüchtlingshilfe in Bonn angeboten. Über den Mentor*innen-Rundbrief wird über die jeweiligen Veranstaltungen informiert.
- **Mentor*innen-Rundbrief**
Alle aktiven Mentorinnen und Mentoren erhalten wöchentlich diesen Rundbrief, in dem relevante Neuigkeiten (z.B. in Gesetzgebung, Verwaltung oder Beratungsangebot), praktische Hinweise und Veranstaltungstipps für Flüchtlinge und/oder ehrenamtliche Begleitende zusammengetragen sind. Außerdem enthält der Rundbrief ein Schwarzes Brett, auf dem alle Mentor*innen diverse Angebote und Gesuche rund um die Mentorenschaft „anschlagen“ können, indem sie eine entsprechende Mail schicken an: nadja.mueller@save-me-bonn.de

Wie bin ich selber abgesichert?

- **Haftpflicht**
Wenn durch Ihr Verschulden ein Unglück passiert und z.B. bei den Flüchtlingen Schaden entsteht, ist dies in der Regel durch Ihre private Haftpflichtversicherung abgedeckt. Sollte diese sich weigern, den Schaden zu übernehmen (oder sollten Sie gar keine Haftpflichtversicherung haben), gibt es noch eine Versicherung des Landes NRW.
- **Unfälle**
Wenn Sie selber verunglücken, sei es nun während der Mentorentätigkeit, auf dem Wege dahin oder zurück, dann ist dafür automatisch die Berufsgenossenschaft für Wohlfahrtspflege zuständig.

Ansprechpartnerin bei der Flüchtlingshilfe Bonn e.V. (dem Trägerverein der save me – Kampagne in Bonn) ist:

Sabine Kaldorf: s.kaldorf@save-me-bonn.de

Hinweise zu Datenschutz, Verschwiegenheit und Transparenz

Ob Sie ehrenamtlich Deutsch unterrichten oder Schutzsuchende beim Gang zum Arzt, bei einer Antragstellung oder der Einschulung der Kinder unterstützen, Sie erhalten im Rahmen Ihres freiwilligen Engagements immer persönliche Daten und Informationen, die dem Datenschutz unterliegen. Dabei ist insbesondere Folgendes zu beachten:

- ⇒ Personenbezogene Daten sind Einzelangaben über persönliche oder sachliche Verhältnisse (z.B. Name, Religion, Gesundheitszustand sowie biografische Fakten) einer bestimmten oder bestimmbarer natürlichen Person (Betroffener); als bestimmbar wird eine Person angesehen, die direkt oder indirekt identifiziert werden kann.
- ⇒ Die Erhebung, Speicherung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung der betroffenen Person erlaubt.
- ⇒ Die Betroffenen werden über die Verwendung ihrer personenbezogenen Daten transparent informiert.
- ⇒ Personenbezogene Daten müssen für den Zweck ihrer Verwendung relevant sein und dürfen den erforderlichen Umfang nicht übersteigen (Datensparsamkeit).
- ⇒ Jeder Betroffene hat im Rahmen des Bundesdatenschutzgesetzes die Rechte auf Auskunft, Berichtigung, Löschung oder Sperrung bezüglich seiner personenbezogenen Daten.

Die Einhaltung dieser gesetzlich verankerten Datenschutzrichtlinien ist selbstverständlich auch über die Dauer einer Aktivität für die save me – Kampagne hinaus geboten.

Unabhängig von rechtlichen Konsequenzen aus Verstößen gegen das Datenschutzgesetz ist der Schutz des Vertrauens und des Persönlichkeitsrechts von Menschen, die sich in einer sehr unsicheren Lebenssituation befinden, eine besondere ethische Verpflichtung. **Für das Vertrauen ist insbesondere die Transparenz wichtig:** Schutzsuchende müssen jederzeit die Kontrolle darüber haben, was in ihrer Sache unternommen wird. Das Handeln von unterstützenden Mentor*innen soll ihre Souveränität stärken, nicht durch falsch verstandene Fürsprache schwächen!

Gemäß geltendem deutschem Recht müssen alle Mentor*innen vor Aufnahme ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit folgende **Erklärung** unterschreiben:

Obige Hinweise habe ich zur Kenntnis genommen. Ich verpflichte mich zur Einhaltung des Datenschutzes, auch über die Dauer meiner Aktivität für save me Bonn hinaus.

Außerdem erkläre ich mich damit einverstanden, dass save me Bonn meine eigenen Daten elektronisch erfasst, speichert und statistisch anonym auswertet, sowie mir für die Dauer der Mentorenschaft den Mentoren-Rundbrief via E-Mail zusendet.